

Mitteilungen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die 29. Sitzung des Stadtrates fand am Donnerstag, dem 16. Februar 2012, in der „Alten Schule“ in Steinbach statt.

Zur Fragestunde der Einwohner:

Der Stadtrat Herr Dieter Tippmann fragte an, aus welchem Grund der Radweg in Oberschmiedeberg gesperrt wurde. Frau Tietz vom Ordnungsamt antwortete, dass die Anordnung zur Absperrung durch die zuständige Gemeinde Mildenau im Zusammenhang zum Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgte. Aus Sicherheitsgründen wurde eine weiträumige Absperrung angeordnet. Die Dauer der eingeschränkten Nutzung wird in der Gemeinde Mildenau abgefragt.

Zur Nutzung des 1. Abschnittes des Winterwanderweges entlang der Preßnitzalbahn zwischen Jöhstadt und Schmalzgrube führte der Stadtrat Herr Günter Hörig aus, dass es eine sehr positive Resonanz von Bürgern und Gästen gibt. Ich hatte Ihnen bereits mitgeteilt, dass dieser Winterwanderweg von Jöhstadt bis Steinbach fortgeführt werden soll, jedoch dafür noch einige bürokratische Hürden mit vertraglichen Regelungen überwunden werden müssen.

Vorstellung des Projektentwurfs zum Ausbau des Oberen Weges in Steinbach

Es hat mich sehr gefreut, dass zu dieser Stadtratssitzung einige Anlieger des Oberen Weges anwesend waren, um sich über den Projektentwurf zu informieren und ihre Erfahrungen in der Örtlichkeit mit einzubringen. Dies ist hierbei von großem Wert.

Beim grundhaften Ausbau des Oberen Weges in Steinbach handelt es sich um ein sehr aufwändiges Projekt, wo für eine relativ geringe Bebauung ganz erhebliche Baukosten entstehen. 2011 wurden nach den Frostschäden des Winters 2010 Sanierungen vorgenommen und die Entwurfsplanung in Auftrag gegeben.

Der grundhafte Ausbau der Ortsstraße „Oberer Weg“ steht in direktem Zusammenhang mit einer dringend notwendigen talseitigen Sicherung der vorhandenen übersteilen Böschung, um die Straßennutzung für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge der Anliegergrundstücke weiterhin gewährleisten zu können.

Der mangelhafte Zustand zeigt sich besonders in:

- Standsicherheitsproblemen der Steilböschung,
- mangelhafter bzw. fehlender Absturzsicherung,

- Tragfähigkeitsschäden der Fahrbahn und in einer
- mangelhaften bzw. fehlenden Oberflächenentwässerung der Straße.

Die Straßenbefestigung soll auf der Grundlage der RStO 01, Tafel 1, Bauweisen mit Asphaltdecke auf Frostschutzschicht mit Randeinfassungen und Seitenstreifen entsprechend dem ländlichen Charakter hergestellt werden. Gleichzeitig wird eine talseitige Sicherung der Straße errichtet. Diese soll auf der gesamten Länge (ca. 117 m) in Form eines bewehrten Randbalkens mit Pfahlgründung erfolgen. Dazu werden Kleinbohrpfähle, je nach Hanglage, in entsprechender Tiefe in die Erde gebohrt. Auf Grund der topografischen Lage (hangseitig steiles Gefälle und Bebauung unterhalb der Straße) ist dies die einzig gangbare Lösung der Hangsicherung. Ein Stützwandbau in Form von Gabionen, wie auf dem bereits vor Jahren sanierten Teilstück, ist hier auf Grund der Gefällesituation nicht möglich. Durch diese Ausbaumform entsteht eine Fahrbahnbreite von ca. 3 m und dazu ein Randstreifen von ca. 0,75 m Breite. Vom Ausbauende bis zur Hauptstraße wird eine zusätzliche Straßenentwässerung erforderlich, da eine andere Entwässerung nicht möglich ist.

Da sich die Baukosten auf ca. 390.000 € belaufen, kann die Umsetzung dieses Projektes nur mit dem Erhalt von Fördermitteln über das ILE-Programm erfolgen. Für unsere Stadt ist dies die wichtigste Straßenbaumaßnahme überhaupt. Jedoch sind wir im Rahmen der ILE-Förderung nicht in der obersten Priorität. Dennoch treiben wir das Projekt voran, werden vollständige Antragsunterlagen erarbeiten und hoffen, dieses so wichtige Projekt noch im Rahmen dieser Förderperiode umsetzen zu können. Für 2012 wurden bereits Eigenmittel in den mittlerweile genehmigten Haushalt eingestellt.

Informationen zum aktuellen Vorbereitungsstand für den 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag

Dieser 4. Sächsische Bergmanns-, Hütten- und Knappentag vom 24. - 26. August 2012 wird ohne Frage der absolute kulturelle Höhepunkt der letzten Jahre in unserer Stadt werden. Veranstaltungen in dieser Größenordnung wirken über die Region des Erzgebirges hinaus. Damit besteht für den sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine, für unsere Berg-, Knapp- und Bruderschaft und natürlich für unsere Stadt eine große Herausforderung und auch Verantwortung. Dies ist allen Beteiligten auch bewusst. Mit dem Landesvorstand finden seit ca. 2 Jahren regelmäßig Beratungen zur Vorbereitung statt. Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. Intern haben wir ein sehr kleines Vorbereitungsteam, welches sich auf die Verantwortlichen der Knappschaft, des Bergmännischen Musikvereins und der Stadt begrenzt. Unsere Zuständigkeit liegt hauptsächlich im Bereich der Organisation und der Gestaltung der Rahmenprogramme.

Die größte Herausforderung wird sein, die logistischen Abläufe exakt zu planen. Nur alleine 40 - 45 Reisebusse mit den teilnehmenden Bergleuten an der Bergparade werden für den Sonntag erwartet. Es ist vorgesehen, dass mit der Einladung die jeweilige Knappschaft einen auf dem Lageplan dargestellten Busparkplatz mit entsprechender Ankunftszeit zugewiesen bekommt. Diese Vorgabezeit ist unbedingt einzuhalten, da sonst die Gefahr besteht, dass laufende Veranstaltungen gestört werden.

Auf dem Marktplatz werden der Händlermarkt, das Chortreffen, das Bergkonzert und der Große Bergmännische Zapfenstreich stattfinden. Zwischen dem Marktplatz und dem Sportplatz (Festgelände für das Rahmenprogramm) ist vorgesehen, am Schlüsselweg eine Köhlermeile zu errichten, wo Holzkohle produziert wird. In unserer St. Salvatorkirche findet der Berggottesdienst statt. In der Ausstellungs- und Fahrzeughalle unserer Preßnitztalbahn werden Ausstellungen zu den Themen 750 Jahre Knappschaft und 450 Jahre Klöppeln gezeigt und ein Wismut-Kolloquium findet statt. Des Weiteren wird es einen regen Fahrverkehr der Preßnitztalbahn zum Besucherbergwerk Andreas-Gegentrum-Stolln geben. Der Verlauf der Bergparade erfolgt ähnlich wie der Festumzug zum 350-jährigen Stadtjubiläum 2005. Start ist im Gewerbegebiet, weiter geht es über den Markt, Kirchstraße, Äußere Bahnhofstraße, Siebenbürgergasse, Innere Bahnhofstraße, Kirchstraße und Grußgässchen mit Auflösung am Sportplatz. Es wäre schön, wenn gerade in den genannten Bereichen die Häuser und Grundstücke dem Anlass entsprechend geschmückt wären.

Großes Kopfzerbrechen bereiten uns gegenwärtig noch die Besucherparkplätze, da wir, wie bereits erwähnt, für die teilnehmenden Bergleute eine große Anzahl von Busstellplätzen zur Verfügung stellen müssen. Die Agrargenossenschaft Königswalde und auch die Betriebe im Gewerbegebiet sind sehr kooperativ und unterstützen uns bei diesen Problemen gut. In den nächsten Tagen soll auch ein Vertrag mit dem Regionalen Verkehrsbetrieb Erzgebirge über den Einsatz von Shuttlebussen für Parkplätze außerhalb des Ortsgebietes abgeschlossen werden. Eine gute Unterstützung haben wir bisher auch vom Landrat des Erzgebirgskreises Herrn Vogel, der Erzgebirgssparkasse und dem Kulturraum Erzgebirge erhalten.

Vergabe von Planungsleistungen

1. Baumaßnahme Grundschule Grumbach

Fachplanung für Elektrotechnik

Freihändige Vergabe

Die Kosten für Elektroleistungen betragen unter Beachtung der Forderungen in der Baugenehmigung ca. 30.000 € (einschl. Sicherheitsbeleuchtung, Brandmelder usw.).

Gemäß Fördermittelbescheid stehen für die Elektroleistungen ca. 12.600 € zur Verfügung. Deshalb werden vorerst nur die Leitungen für diese sicherheitstechnischen Anlagen verlegt, um im Kostenrahmen zu bleiben. Die Anlagen werden später errichtet.

Für die Fachplanung der Elektrotechnik bei den Umbauarbeiten in der Grundschule Grumbach wurde ein Honorarangebot vom Ingenieurbüro Fritsch, Elektrotechnik und Lichtplanung, Ehrenfriedersdorf, eingeholt.

Angeboten werden die Lph 1-9 mit einem Bruttobonus von 2.798,76 €. Alternativ zu den Lph 8 und 9 wird eine baubegleitende Betreuung nach Bedarf angeboten.

Der Stadtrat beschloss, nach Prüfung des Angebotes wird der Auftrag für die Fachplanung der Elektrotechnik zur Baumaßnahme Grundschule Grumbach für die Leistungsphasen 1-7 an das Ingenieurbüro Fritsch, Feldstraße 2 a, 09427 Ehrenfriedersdorf, vergeben. Für die Lph 8 und 9 wird das Alternativangebot einer baubegleitenden Betreuung nach Bedarf angenommen.

2. Modernisierung der Mittelschule Jöhstadt

Fachplanung für Elektrotechnik

Freihändige Vergabe

Für die Fachplanung der Elektrotechnik bei der Modernisierung der Mittelschule Jöhstadt liegt uns ein Honorarangebot vom Ingenieurbüro für Elektroplanung Lars Weber, Sehmatal-Cranzahl vor.

Ausgehend von einer Nettobausumme von 70.830 € werden die Lph 2-9 mit einem Bruttobonus von 16.334,04 € angeboten.

Der Stadtrat beschloss, nach Prüfung des Angebotes den Auftrag für die Fachplanung der Elektrotechnik zur Modernisierung der Mittelschule Jöhstadt für die Leistungsphasen 2-9 an das Ingenieurbüro für Elektroplanung Lars Weber, An der Sehma 4, 09465 Sehmatal-Cranzahl, zu vergeben

Grundstücksangelegenheiten

** Nichtausübung Vorkaufsrecht nach BauGB, SächsWaldG, SächsDSchG*

Flurstück 52 o mit 458 m² Gemarkung Schmalzgrube, von Helmut Nietzold, Wiesbaden, an Günter Horig, Jöhstadt OT Schmalzgrube

** Nichtausübung Vorkaufsrecht nach BauGB, SächsWaldG, SächsDSchG*

Flurstück 19/1 mit 541 m² Gemarkung Schmalzgrube, Schulberg 18 Jöhstadt OT Schmalzgrube von Edith Brinkel, Wolkenstein OT Warmbad, an Lutz Maurer und Hiltrud Maier, Roßdorf

Der Stadtrat bestätigte beide Grundstückskaufverträge durch einstimmige Beschlussfassung.

* *Kaufantrag über eine Teilfläche des Flurstückes 329/1 mit ca. 280 m², Gemarkung Jöhstadt durch die Familie Jochen und Rosmarie Kraus, Jöhstadt*

Der Stadtrat beschloss, die beantragte, noch zu vermessende Teilfläche von ca. 280 m² des Flurstückes 329/1 der Gemarkung Jöhstadt an die Familie Jochen und Rosmarie Kraus, Jöhstadt, entsprechend dem Bodenrichtwertpreis zu verkaufen. Die zur Durchführung des Vertrages anfallenden Kosten, einschl. der Vermessung, werden vom Erwerber getragen.

* *Kaufantrag der IG Preßnitztalbahn*

Die IG Preßnitztalbahn e.V. beabsichtigt, alle Grundstücke, die zum Betrieb der Museumseisenbahn notwendig sind, in ihr Eigentum zu übertragen. Diese Auffassung wird vom Stadtrat ebenfalls geteilt. Dies ist jedoch durch sehr lange und schwierige Zuordnungsverfahren bzw. Fördermittelbindungen nur schrittweise möglich. Der Stadtrat beschloss, die nunmehr übertragungsfähigen Flurstücke 386/2, 411, 883 der Gemarkung Jöhstadt und 125/6 sowie eine Teilfläche des Flurstückes 125/7 der Gemarkung Schmalzgrube entsprechend dem Bodenrichtwert an die IG Preßnitztalbahn e.V. zu verkaufen. Die zur Durchführung des Vertrages anfallenden Kosten, einschl. der Vermessung, werden vom Erwerber getragen. Außerdem wurden einige Sondervereinbarungen, speziell in Bezug auf eine Nutzungsbindung bzw. Grunddienstbarkeiten festgelegt.

Sonstiges

Skiwanderung „Erzgebirge querdurch“

Am 29.01.2012 fand die beliebte Skiwanderung „Erzgebirge querdurch“ statt. Es konnten 361 Teilnehmer registriert werden. Insgesamt konnten wir eine positive Resonanz feststellen. Es war eine gelungene Werbung für den Wintersport in Jöhstadt. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Jöhstadt, dem SV 90 Jöhstadt mit dem Team des Sportcenters, dem Rot-Weiß Grumbach, bei der Grumbacher Schulküche, den Mitarbeitern des Bauhofs, der Stadtverwaltung und bei der Fam. Jens Langer für die Bereitstellung der Garagen.

Verkehrsregelungen am Schulhort

Um die Gefahrensituationen am neu errichteten Schulhort im Erbgericht Grumbach zu entschärfen, wurden von Frau Tietz Absprachen mit der

Verkehrsbehörde geführt, um innerhalb der Ortslage eine Temporeduzierung auf 30 km/h vorzunehmen. Vonseiten der Verkehrsbehörde bestehen dazu keine Einwände.

Holger Hanzlik
Bürgermeister



Jagdgenossenschaftsversammlung der Gemarkung Steinbach

Am **30. März 2012** um **19.00 Uhr** findet unsere diesjährige **Jagdgenossenschaftsversammlung** in der „**Raststätte am Wildbach**“ statt.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Vorstellung des aktualisierten Flächenkatasters der JG Steinbach
3. Kassenbericht / Kontowechsel
4. Diskussion über Aktualisierung der Satzung
5. Bericht der Pächter
6. Sonstiges



zu 2. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Liegenschaften der Stadt Jöhstadt wurde unser Jagdflächenkataster aktualisiert.

Es kommt im neuen Flächenkataster zu Änderungen der Flächen und vor allem der Besitzverhältnisse.

Ich bitte alle Jagdgenossen (Landeinbringer), mir aktuelle Grundbuchauszüge vorzulegen, diese sind Grundlage für die Arbeit der Jagdgenossenschaft.

Am 30. März ab 18 Uhr in der Raststätte am Wildbach besteht die Möglichkeit für alle Jagdgenossen, Einblick in das neue Jagdflächenkataster zu nehmen.

Dies ist auch bis zum 30. März nach telefonischer Absprache bei Axel Bergelt, Hauptstraße 3, Steinbach unter 0162/9315880 möglich.